

**Zeitschrift:** Lenzburger Neujahrsblätter  
**Herausgeber:** Ortsbürger-Kulturkommission Lenzburg  
**Band:** 85 (2014)

**Artikel:** Donnernde Kommunikation am Jugendfest : 50-Jahr-Jubiläum von  
Stadtkanonier Luigi Marchesin  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-917974>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 13.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Donnernde Kommunikation am Jugendfest: 50-Jahr-Jubiläum von Stadtkanonier Luigi Marchesin

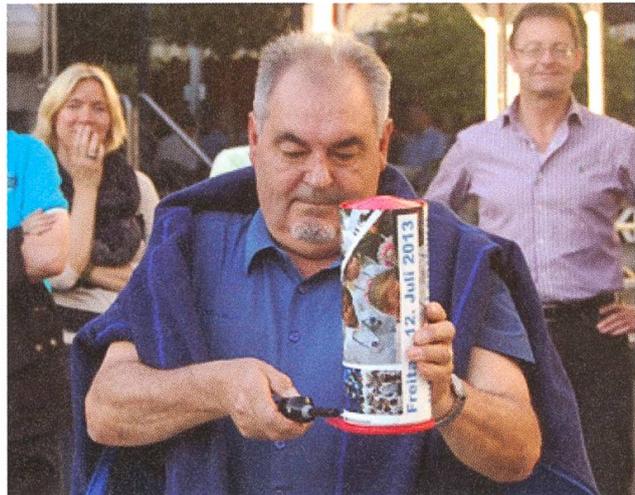
---

Das ist ihm in seiner 50jährigen Karriere als Kanonier noch nie passiert: In Ausübung seiner Pflicht wurde Luigi Marchesin just im Jubiläumsjahr von der Polizei angehalten und in hochnotpeinlichem Verhör betreffend Bewilligung für die lautstarke Betätigung befragt. Das war ausgerechnet bei der Brauchtums-Demonstration für die Neuzuzüger.

Zwar schoss der Stadtkanonier in offizieller Mission auf dem Freischarenplatz nur mit einem Mini-Kanönchen, doch war der Widerhall in der Stadt bis zur heiligen Hermandad vorgedrungen. Ihre Argumentation: Die stillschweigende Duldung der Böllerschüsse gelte nur für traditionelle Festlichkeiten wie etwa am Jugendfest. Ironie des Schicksals: Darum war es bei der ganzen Übung ja gegangen.

Die hochoffiziellen Ehrungen im Rahmen der Weinprobe der Jugendfestkommission durch Präsident Martin Stücheli und im Rathaus von Stadtammann Daniel Mosimann lassen keinen Zweifel am Status des Stadtkanoniers: Der darf das, und seine Dienste sind weiterhin gefragt.

Der Werdegang des aus Italien eingewanderten Jünglings vom Ladenstift bei Bertsch-Röschli zum unentbehrlichen «donnernden Sprachrohr» des Jugendfestpräsidenten ist ein Musterbeispiel gelungener Integration. Dieser ist nämlich für das Wetter verantwortlich und jener für die



Luigi zündet zum Jubiläum eine Tischbombe. Foto HH.

Vermittlung der Entscheide über Schön- oder Schlechtwetterprogramm. Ein Relikt aus den Zeiten, als all die Elektronik das Leben noch nicht unnötig verkomplizierte.

«Südländisches Temperament, Herzlichkeit, Schlaueit und die Gabe, aus allem etwas Nützliches zu machen, prägen den Luigi», führte Stadtrat Stücheli in seiner Laudatio aus. Die Freude am Knall und am Manöver hat er von seinem Lehrmeister übernommen und wurde schliesslich, nach strenger Schulung in Herstellung der Schwarzpulver-Munition und deren Abfeuerung, zu dessen Nachfolger als Stadtkanonier gekürt. Seit einem halben Jahrhundert übt Luigi nun das verantwortungsvolle Handwerk, mittlerweile zuhause und mit Hilfe seiner Söhne, zum Wohlgefallen seiner neuen Heimatstadt aus. Er schätzt, insgesamt rund 17 000 Schüsse gefertigt und gefeuert zu haben. HH.